

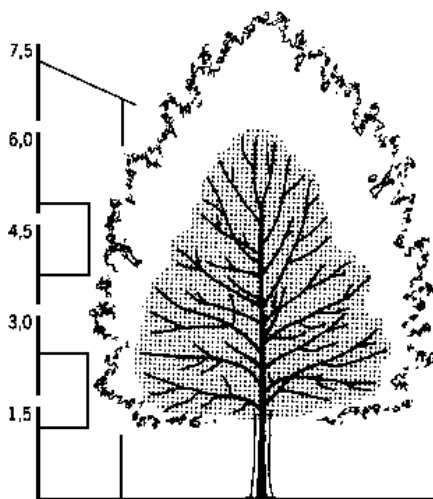
LIQUIDAMBAR

AMBERBAUM

styraciflua

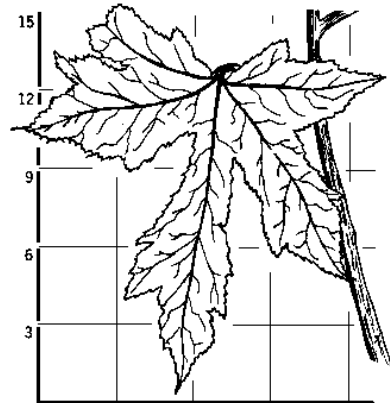
Gestalt/Natur: Mittelstarkwüchsiger, großer bis mittelgroßer Baum mit bis weit in den Wipfel durchgehendem Stamm; die spitzwinklig ansteigenden Hauptäste und die unregelmäßig verteilten, bogig aufrecht wachsenden oder auch - besonders im unteren Kronenbereich - waagrecht abstehenden Zweige bilden zunächst eine regelmäßig schmale und spitzkegelförmige Krone.

Standort: Das natürliche Verbreitungsgebiet des Amberbaumes liegt im südöstlichen Nordamerika; in den artenreichen Laubmischwäldern entlang des Mississippi-Flusses ist er einer der häufigsten Bäume; generell findet man ihn meist in Sumpf- und Uferwäldern. Für eine optimale Entwicklung benötigt er frische bis feuchte, schwach saure bis neutrale (kalkmeidend), mäßig nährstoffreiche, sandig-lehmige oder lehmige Böden; er verträgt kurzzeitige Überschwemmungen oder Nässe gut.



Verwendung/Kultur: Der Kenner denkt bei Liquidambar zunächst an die rote bzw. von gelb bis rot in vielen Kombinationen leuchtende Herbstfärbung, danach beschreibt er das Laub und schließlich den Wuchs. Die Verwendung sollte daher darauf abzielen, die Herbstfärbung sichtbar zu machen bzw. sie durch Kontraste zu stärken. Dieses können helle Wände oder hellgrüne Nachbarn sein.

Wo immer man kann, sollte man für mehrere Bäume Platz machen: auf Plätzen, in Parks, an Straßen, neben großen Gebäuden, auch auf dem Dorfanger. Obwohl er am heimatlichen Standort feuchte Böden bevorzugt, reift er in Europa auf etwas trockeneren Standorten besser aus und ist dadurch auch winterhärter. Liquidambar liebt offene Böden und sollte möglichst wenig unterpflanzt werden, das gilt für Stauden wie für Gehölze.



Ökologie: Der Amberbaum liefert ein zur Parfümherstellung begehrtes Balsam, nicht zu verwechseln mit dem Ambra, einem Stoffwechselprodukt des Pottwales. Zur Ernte des Balsamharzes wird der Baum eingeschnitten. In Amerika wird der Amberbaum als Sweet Gum-Tree bezeichnet, da seine Extrakte dort zur Kaugummi-Herstellung verwendet werden. In den USA heißt er volkstümlich auch 'Seestern-Baum', womit die Form des Laubes gemeint ist.

Datei: Höhe 15-20 m

Wuchs: schmal, spitz-kegelförmig

Laub: fünf- bis siebenlappig; Herbstfärbung vielfarbig von gelb-orange-rot bis karminviolett; Rot herrscht vor
Blüte: April/Mai; einhäusig, männliche Blüten in aufrechten Ähren, weibliche Blüten hängend, kugelig

Frucht: Herbst bis Winter; kugelige, verholzte Kapseln

Standort: feucht bis frisch, durchlässig, sandig-lehmig, sauer; sonnig bis licht-

DER SÄNGERHÖF 